

AK-2

An den Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	14.01.2020

Anfrage zum Verbot der muttersprachlichen Unterhaltung von Schüler während der Pausen in den Kölner Schulen - AN/1739/2019

Sehr geehrter Herr Keltek,

uns wurde bekannt, dass in manchen Kölner Schulen (unabhängig von der Stufe) den Schüler verboten ist, sich mit den Mitschülern während der Pausen auf jeweiliger Muttersprache zu unterhalten.

Solches Verbot ist zwar nirgendwo schriftlich zu finden, es gibt lediglich nur die mündlichen Anweisungen der Schulleitungen. Einige Schulen versuchen auch, dafür Bußgelder zu verlangen.

Wir finden derartige Verbote sowohl als diskriminierende Handlungen seitens der Schulleitungen als auch als solche, die gegen die UN-Kinderrechtskonvention, den Teilhabe- und Integrationsgesetz Nordrhein-Westfalen, das Positionspapier des Landesintegrationsrates NRW „Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen“ und das Positionspapier des Integrationsrates der Stadt Köln „Identität stärken – natürliche Mehrsprachigkeit fördern!“ verstoßt.

Aufgrund dessen wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind der Verwaltung solche Fälle bekannt?
2. In wie vielen Schulen gelten diese Verbote?
3. Wie geht die Verwaltung um, um diese Verbote zu vermeiden und was plant die Verwaltung für Verhinderung ähnlichen Situationen in der Zukunft?

Mit freundlichen Grüßen

Eli Abeke (Sprecher)
Dr. Eugen Litvinov